

Mülheimer Blaulichttag am Stadthafen

Spannende Aktionen für Groß und Klein

So voll war die Mülheimer Innenstadt wohl schon lange nicht mehr. Mehr als 30.000 Besucher strömten bei strahlendem Sonnenschein in die City zu gleich drei Veranstaltungen: Mülheimer Blaulichttag, Mülheim mittendrin und verkaufsoffener Sonntag.



Schnell ist den Kindern in der Teddy-Klinik die Angst genommen. Die kleinen Besucher legen beim Verbinden selbst Hand an.

Von dem neuen Veranstaltungskonzept der Stadt profitierten auch die Mülheimer Hilfsorganisationen. Die Resonanz an diesem Tag war riesengroß.

Für viele Besucher war es interessant, einmal hinter die Kulissen der „Blaulichtorganisationen“ zu schauen. Bei den Ständen des Deutschen Roten Kreuzes, der Feuerwehr, des THWs,

der Johanniter, der Malteser, der DLRG und der Notfallseelsorge gab es aber nicht nur vieles zu bestaunen, sondern auch zahlreiche Angebote luden zum Mitmachen ein.

So auch beim DRK. Das Highlight war sicherlich die große Teddyklinik. Hier wurden Stofftiere der kleinen Besucher fachmännisch von den DRK-Rettungs-

dienstlern „verarztet“. Die Kinder waren begeistert und wollten nachher genauso aussehen, wie ihre behandelten Kuscheltiere. Pflaster und Mullbinden kamen reichlich zum Einsatz.

Besucher, die sich ihre Stadt immer schon einmal vom Wasser aus ansehen wollten, waren bei der Wasserwacht bestens aufgehoben. Regelmäßig legten die Rettungsboote des DRKs am Stadthafen ab und brausten bei schönstem Wetter entlang der Ufer-Promenade.

Für eine besondere Action am Stand des DRKs sorgte die Rettungshundestaffel. Die trainierten Vierbeiner zeigten ihr Können und boten eine unterhaltsame Vorführung. Auch das Jugendrotkreuz lockte seine Besucher mit einer großen Tombola und vielen Gewinnen. +



Diese Übung setzt großes Vertrauen zwischen Hund und Führer voraus.

Das Rote Kreuz betreut Flüchtlinge an der Lehnerstraße

Dr. Thomas Emons im Gespräch mit Martin Meier

„Die Menschen kamen mit dem an, was sie am Leibe trugen. Sie waren sehr erschöpft, sehr still und zurückhaltend. Das macht einen schon nachdenklich, wenn man plötzlich erkennt, wie gut es uns in Deutschland geht.“ So erinnert sich der Kreisbereitschaftsleiter des Deutschen Roten Kreuzes, Martin Meier, an den Nachmittag des 21. Juli.

An diesem Nachmittag trafen gegen 16.30 Uhr die ersten 50 Flüchtlinge aus Unna-Massen an der Lehnerstraße ein. Insgesamt 81 Menschen aus zwölf Nationen kamen an diesem Tag auf



Eine von vielen syrischen Flüchtlingsfamilien. Die Erschöpfung von ihrer langen Odyssee ist den Gesichtern anzusehen.

dem Gelände des Saarner Schulzentrums an, darunter elf Kinder und vier schwangere Frauen. Dort wurden sie von je 30 Helfern des Roten Kreuzes und der Johanniter Unfallhilfe in Empfang genommen. Keine 24 Stunden waren vergangen, seitdem DRK und Johanniter Unfallhilfe von der Düsseldorf-Bezirksregierung und der Mülheimer Feuerwehr den Auftrag erhalten hatten, in der Turnhalle des Saarner Schulzentrums eine Flüchtlingsunterkunft einzurichten.

In Windeseile mussten Lebensmittel beschafft, Etagenbetten aufgebaut und WC-, Dusch- und Wasch-Container aufgestellt werden. „Insbesondere die benötigten Waschmaschinen waren so schnell nur über den Großhandel zu bekommen“, erinnert sich Meier. „Das war schon eine tolle Gemeinschaftsleistung. Da haben alle Hand in Hand gearbeitet“, lobt Martin



Kreisbereitschaftsleiter Martin Meier (li.) koordiniert mit den Kollegen von den Johannitern den Einsatz.

Meier seine Leute vom DRK und die Kollegen von der Johanniter Unfallhilfe. Dieses Lob bekamen die ehrenamtlichen Helfer auch von den Stadt- und Feuerwehr-Spitzen zu hören, die sich am 22. Juli vor Ort ein eigenes Bild von der Lage machten.

„Die Flüchtlinge waren anfangs sehr ängstlich. Man musste ihnen sogar den Becher Wasser in die Hand drücken, damit sie überhaupt etwas trinken“, erinnert sich Meier. Das galt auch für das Marzipan, das als Spende einer Nachbarin an die Kinder verteilt wurde. Vor der ersten Mahlzeit in der Erstaufnahmestelle, verteiltendiefür die Verpflegung der Flüchtlinge und der Einsatzkräfte verantwortlichen Leute vom DRK an jeden Flüchtling sein eigenes Geschirr, das die Flüchtlinge selbst spülen und während ihres Aufenthaltes an der Lehnerstraße bei sich halten müssen.

sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach StBG mbH & Co.KG

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Ralf Sterzenbach* Steuerberater
www.sbu-steuer.de | Tel. 0208 / 996 77 0

Dipl. jur. **Stefan Bloem**** Rechtsanwalt
www.sbu-recht.de | Tel. 0208 / 996 77 40



*Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)
 Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

**LL.M. (Wirtschafts- und Steuerrecht)



Zugführer Andreas Hahn gibt die Anweisungen in der Sporthalle. In wenigen Stunden muss der Aufbau durch die Helfer erfolgen. Die Wände schaffen eine für die Flüchtlinge wichtige Privatsphäre. Bei der Essensausgabe oder bei der Eingabe der Personendaten im PC, die Helfer sind besonders gefordert.

„Die Flüchtlinge essen viel Weißbrot, aber kein Grau- oder Schwarzbrot. Zum Frühstück und zum Abendessen gibt es neben Weißbrot Kaffee, Tee, Wasser, Käse, Butter und Marmelade. Auch beim Mittagessen setzen wir in Zusammenarbeit mit einem Caterer auf vegetarische Lebensmittel, wie Suppe, Kartoffeln, Kohl und Salat, weil 80 Prozent der Flüchtlinge Muslime sind und deshalb kein Schweinefleisch essen“, gibt der 34-jährige Kreisbereitschaftsleiter des DRKs eine Übersicht der Verpflegungslage.

Aber auch die deutsche Bürokratie fordert ihr Recht. Um alle Flüchtlinge erfassen und ihre jeweilige Ausgangssituation für die Bezirksregierung dokumentieren zu können, haben DRKler und Johanniter in einem Schulbüro eine Einsatzleitstelle eingerichtet, um für jeden Neuankömmling eine

Personalakte anlegen zu können. Außerdem musste bei einer ersten Sichtung festgestellt werden, wer welche medizinische Hilfe braucht. Mit einem Mannschaftswagen wurden behandlungsbedürftige Flüchtlinge ins Krankenhaus oder zum Arzt gebracht.

Je nach Möglichkeit verständigen sich Betreuer und Betreute mit Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch oder auch mit Händen und Füßen. „Wir haben Gott sei Dank drei Helfer mit arabischen Wurzeln und entsprechenden Sprachkenntnissen in unseren Reihen“, freut sich Meier.

Zur ehrenamtlichen Betreuung gehört es auch, mit den Kindern der Flüchtlingsfamilien auf dem Schulhof Fußball und Tennis zu spielen oder mit Kreide kleine Gemälde aufs Schulhofpflaster zu zaubern. „Die Kinder und Jugendlichen können ja nicht den

ganzen Tag auf ihren Betten in der Turnhalle liegen“, meint Meier.

Als Vorteil empfindet der Kreisbereitschaftsleiter die Tatsache, „dass wir zurzeit Schulferien haben, so dass die Flüchtlinge zumindest für zwei oder drei Wochen in der Turnhalle untergebracht werden können und viele unserer jungen Helfer schulfrei haben.“ Ältere Kollegen, wie der 34-jährige Außendienstmitarbeiter müssen ihren ehrenamtlichen Einsatz vor oder nach der Arbeit leisten oder sich auch Urlaub nehmen.

Meier sieht es pragmatisch: „Wer sich beim Roten Kreuz engagiert, weiß, dass neben den Rettungs- und Sanitätsdiensten, eben auch diese humanitäre Betreuung zu unseren Aufgaben gehört.“

Thomas Emons



*Gemeinsam stark
für Ihre Gesundheit!*

Wertgasse 30
45468 Mülheim
Tel.: 0208 309-0
Fax: 0208 309-2006
www.evkmh.de
info@evkmh.de



Seit 1850

dem Menschen
verpflichtet

**Evangelisches
Krankenhaus
Mülheim / Ruhr**
Ein Haus der ATEGRIS

Wasserwacht stellte sich Mülheimer Bürgern vor „Schiff ahoi“ im Forum City Mülheim

Anlässlich ihres 50jährigen Bestehens präsentierte sich die DRK-Wasserwacht mit einem vielfältigen Programm eine Woche lang im beliebten Einkaufszentrum.

Der Stand der Wasserwacht war nicht zu übersehen. Mit Rettungsboot und einem Land Rover Geländewagen zogen die Aktiven der Wasserwacht im Zentrum der Einkaufsmeile die Blicke der Besucher auf sich. Auf dem attraktiv gestalteten Stand konnte man sich aber nicht nur über die vielschichtigen Aufgaben der Wasserwacht informieren, sondern auch selbst aktiv sein. Bei einem Quiz galt es, seine Kenntnisse in Fragen der Ersten-Hilfe und der Wasserrettung unter Beweis zu stellen. Großen Zuspruch erhielt auch das Gewinnspiel. Das Rettungsboot wurde mit Wasserbällen, die freundlicherweise die Forum-Geschäftsleitung gespendet hatte, für eine Schätzfrage gefüllt. Forum-Kundin Maria Rossbach lag mit ihrer Vermutung von 148 Bällen der tatsächlichen Anzahl am nächsten und gewann den ersten Preis. Wasserwacht-Leiter Michael Thommesen war am Ende der Ausstellungswoche sehr zufrieden: „Unser Informationsstand ist sehr gut besucht worden. Viele Interessierte nutzen die Gelegenheit, mehr über die Wasserwacht und die Arbeit des Deutschen



Wasserwachtler Stephan Breil (Mitte) stellt als Quiz-Moderator knifflige Fragen.

Roten Kreuzes in Mülheim zu erfahren. Dabei haben wir aber auch eine erfreuliche Wertschätzung unserer ehrenamtlichen Arbeit erfahren.“

Diese tolle „Werbeplattform“ im Forum nutzten auch andere Gruppen des DRKs, um auf sich aufmerksam zu machen. Die Rettungshundestaffel demonstrierte die tolle Teamarbeit zwischen Hund und Führer im Geschicklichkeitsparcours. Das Jugendrotkreuz verwandelte beim Kinderschminken zahlreiche kleine Besucher in Feen und Vampire.

Auch Mitarbeiter der Geschäftsstelle

standen Interessierten mit Informationen über alle Dienstleistungen des Mülheimer DRKs zur Verfügung. +



Gewinnerin Maria Rossbach und DRK Wasserwachtler Daniel Muscheika bei der Gewinnübergabe.

Eine sorgenfreie Zukunft: medlstrompur.

medlstrompur – Strom von medl für Mülheim. Weitere Informationen erhalten Sie unter 0208 4501 333 oder www.medlstrompur.de

Der günstige Stromtarif für Mülheim.

Einfach näher dran

Ruhr Reggae Summer 2015

Sanitätsdienst auf dem populären Musik-Festival



Ausgelassene Stimmung bei den Festivalbesuchern. Doch schnell ist man im Rausch der Musik unachtsam.




Immer da und immer zur Hilfe bereit: Die Sanitäter vom DRK.

Neben den regelmäßig patrouillierenden Sanitäter-Gruppen gab es zusätzlich drei Unfallhilfestellen, die auf dem Gelände des Festivals verteilt waren. Ob auf dem Campinggelände, in der Nähe des Freibads oder an der Bühne – alles war für einen eventuellen Notfall vorbereitet. Insgesamt wurden zwei Rettungswagen, zwei Krankenwagen und ein First-Responder-Fahrzeug bereitgehalten.

„Über 30 Kranken- und Rettungstransporte sind bei einer solchen großen Besuchermenge nicht ungewöhnlich“, berichtet der Kreisbereitschaftsleiter Martin Meier und führt weiter aus: „Schnittverletzungen am Fuß oder aber Insektenstiche sind die häufigsten Krankheitsbilder und können in vielen Fällen ambulant versorgt

werden. Jedoch kann im Einzelfall ein Röntgenbild oder das Nähen mit ein paar Stichen im Krankenhaus notwendig werden.“


Trotz des anstrengenden Einsatzes freuen sich viele Helfer aufgrund der tollen Live-Musik jedes Jahr erneut auf das Festival. 

Was geschieht mit meinem Förderbeitrag?

Beispiel Katastrophenschutz

Im Ernstfall müssen unsere Helfer für alles gewappnet sein. Damit im Einsatz die Helfer sich nicht selbst verletzen, ist es wichtig, dass sie mit einer guten Schutzausrüstung ausgestattet ist. Natürlich darf hier auch der Rettungshelm nicht fehlen. Er dient zur Vermeidung von Kopfverletzungen durch herabfallende Teile und pendelnde Lasten. Auch in beengten Situationen kann der Helm die Helfer vor Verletzungen bewahren. Der Helm besitzt einen Nackenschutz sowie ein Visier, die zusätzlich Sicherheit bieten.

Seit 2015 gibt es neue Prüfanforderungen nach der gültigen Norm EN 443, um höhere Schutzaspekte gewährleisten zu können. Eine Wärme- sowie eine Flammenbeständigkeit müssen ebenfalls gegeben sein.

Um auch für unsere ehrenamtlichen Helfer diese neuen Sicherheitsaspekte erfüllen zu können, wurden die ersten Exemplare beschafft. Ohne den Beitrag der Fördermitglieder wäre diese Anschaffung nicht möglich gewesen. Dafür sagen wir herzlich „Danke schön“. 



Der Kreisverband feierte Richtfest

... und alle waren gekommen

Am 08. Mai, dem internationalen Weltrotkreuztag, der an den Geburtstag des Rotkreuz-Begründers Henry Dunant erinnert, lud der DRK Kreisverband Mülheim an der Ruhr zum Richtfest ein.

Gäste aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft kamen, um den ersten Meilenstein des Bauprojektes gebührend zu feiern. Auch viele Helfer des DRKs folgten der Einladung. Nachdem der Richtkranz gesetzt und der Richtspruch gehalten waren, begrüßte der 1. Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, Volker Feldkamp die über 150 anwesenden Gäste. In seiner Rede schlug er

den Bogen von der damaligen Vision Dunants des ehrenamtlichen, freiwilligen Helfers zu der heutigen in Mülheim engagierten Gemeinschaft von über 750 Rotkreuzlern. Feldkamp bedankte sich bei den zahlreichen Sponsoren und Förderern, insbesondere bei der Leonhard-Stinnes-Stiftung, der Sparkassen-Stiftung und der Glücksspirale. Im Anschluss überbrachte Bürger-



Fröhliche Gesichter bei den Gästen.

meisterin Renate Schröder dem Deutschen Roten Kreuz die Grüße der Stadt Mülheim an der Ruhr. Dass das DRK fest als eine wichtige Institution bei der Mülheimer Bevölkerung verankert ist, betonte Bürgermeisterin Schröder besonders.

Im Gegensatz zum Spatenstich im Dezember vergangenen Jahres spielte diesmal das Wetter mit. Viele der Anwesenden nutzen die Gelegenheit, in Begleitung von baukundigen Führern das Gebäude zu besichtigen. In der festlich hergerichteten Rettungsdiensthalle konnten sich die Gäste an einem Imbiss erfreuen.

Zwischenzeitlich macht das Hilfeleistungszentrum große Fortschritte: Die Fenster sind eingesetzt, die Außen-dämmung ist angebracht und mit der Elektro- und Sanitärinstallation ist begonnen worden. +



Aufmerksame Zuhörer bei den Ansprachen vom Vorsitzenden Volker Feldkamp und von Bürgermeisterin Renate Schröder.



Uwe Brock, Facharzt für Innere Medizin und Sportmedizin, mit seinem Team

Kennt die Praxis.

Sparkasse – mehr als eine Bank.



Neubau-Unterstützer gesucht

Jeder kann helfen



Die Finanzierung der Baumaßnahme stellt eine große Herausforderung für den Kreisverband dar. Aber das Ziel ist ehrenwert: Der Kreisverband ist bemüht, das neue Hilfeleistungszentrum komplett schuldenfrei zu realisieren.

Jede Form der Unterstützung kann helfen. Wie Sie „Gutes“ tun können, zeigen folgende Spendenbeispiele:

Sie möchten eine direkte Geldspende leisten

Gerne können Sie einen Betrag direkt auf unser Spendenkonto überweisen oder nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Spende auf unserem Internet-Portal unter www.drk-muelheim.de. Jede Geldspende, egal wie groß oder wie klein, ist hilfreich.



Sie möchten für einen guten Zweck sammeln

Sie haben Geburtstag, feiern Ihren Hochzeitstag oder ein Jubiläum. An Stelle von Präsenten bitten Sie Ihre Familie, Freunde und Bekannten um eine Spende für das Deutsche Rote Kreuz. Wir helfen Ihnen gerne bei der Umsetzung dieser Spendenaktion.

2% und 15% aus jedem getätigten Einkauf als Spende. Ihnen entstehen keine Mehrkosten.

Sie möchten unsere Unterstützertasse erwerben

Für 5,00 € können Sie in unserer Geschäftsstelle oder an unseren verschiedenen Infoständen in Mülheim an der Ruhr (Termine in der Geschäftsstelle erfragen) unsere Unterstützertasse erwerben. Diese eignet sich auch als Sammelobjekt, da die Tasse nur in einer limitierten Auflage produziert wird.



Ein kleines Dankeschön für Ihre Unterstützung

- Wir möchten mit Ihnen am Ende des Jahres gemeinsam die Eröffnung des DRK-Hilfeleistungszentrums feiern. Hier erhalten Sie auch Ihre Spenderurkunde. Übermitteln Sie uns mit Ihrer Spende Ihre Adresse und wir werden Sie persönlich zu unserem Einweihungsfest einladen.
- Auf unserer Website werden alle Spender namentlich genannt. Sollten Sie dies nicht wünschen, lassen Sie uns es bitte wissen.
- Bei Vorlage der Adresse erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Sie möchten mit Ihrem Online-Einkauf Spenden für das DRK sammeln

Und das geht ganz einfach: Nutzen Sie die Internet-Plattform www.schutzengel.de, wählen Sie unsere Einrichtung als Spendenempfänger aus und entscheiden Sie sich für den Shop, in dem Sie gerne einkaufen möchten. Namhafte Online-Shops wie Zalando, Amazon, Otto und JAKO-O unterstützen das Charity-Shopping und gewähren einen Anteil zwischen



Unser Spendenkonto

Sparkasse Mülheim an der Ruhr • IBAN DE51 3625 0000 0175 1367 54
oder online unter: www.neubau.drk-muelheim.de/spender-gesucht

JRK beweist Engagement für den guten Zweck

Große Benefizveranstaltung zu Gunsten des Kinderhospizes Regenbogenland

Bei strahlendem Sonnenschein besuchten über 2.000 Musikinteressierte das Benefizkonzert, das von Rolli Rockers Sprösslinge e.V. zum 6. Mal auf dem Gelände der Alten Dreherei abgehalten wurde.

Viele Künstler sorgten mit ihren Auftritten auf der großen Bühne für eine tolle Stimmung. Geboten wurde ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Tombola, Hüpfburg, Kuchenstand, Bierwagen und Grillstand.

Auch das Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes Mülheim an der Ruhr e.V. war vor Ort und unterstützte die Veranstaltung mit

einem bunten Angebot. Am Stand des JRK wurden Waffeln gebacken, Masken gebastelt und Spiele veranstaltet.

Mit den Erlösen, die das JRK an seinem Stand erzielt hatte, leistete es ebenfalls einen Beitrag zur Gesamtspende von 8.025 €, die an das Kinderhospiz übergeben werden konnte.



Skilaufen im Sommer. Die Kinder haben ihren Spaß.



Das Jugendrotkreuz sucht Verstärkung

Ob bei „Voll die Ruhr“, Benefizveranstaltungen oder anderen Aktivitäten – das JRK war auch dieses Jahr wieder sehr engagiert. Um noch aktiver sein zu können, werden immerzu neue Mitglieder und vor allem auch Gruppenleiter und Betreuer für die einzelnen Jugendgruppen gesucht. Das Jugendrotkreuz sucht Verstärkung: Meldet euch bitte bei Nursen Aksel unter Tel. 0174-2140273.


Kinderbetreuung auf „hoher See“

170 Flüchtlinge genossen Ausflugsfahrt auf der „Ruhrperle“

Der Verein „Willkommen in Mülheim“ lud Flüchtlinge zu einer Schifffahrt auf der Ruhr ein und bat das Jugendrotkreuz zur Betreuung der jüngsten Teilnehmer um Unterstützung.



Kinderschminken ist der Renner.

An Deck der Ruhrperle war die Stimmung bei Kuchen und kurdischen Klängen ausgelassen und locker. Das JRK schminkte die kleinen Passagiere und trug somit seinen Teil zu einer sehr gelungenen Veranstaltung bei. Auch die Wasserwacht war vor Ort und begleitete für den Eventualfall, dass sich Flüchtlinge auf dem Schiff nicht wohlfühlen, die Ruhrperle mit einem Rettungsboot. 



Im Notfall direkt zur Stelle: Die Wasserwacht.

Impressum | rotkreuzmagazin/KV Mülheim an der Ruhr e.V. | **Redaktion:** Klaus-Jürgen Wolf (v.i.S.d.P.), Lisa-Marie Bruynen
Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz KV Mülheim an der Ruhr e.V., Löhstraße 18, 45468 Mülheim an der Ruhr,
 Tel.: 0208 / 4 50 06-0, kv@drk-muelheim.de, www.drk-muelheim.de | **Fotos:** DRK-Bildarchiv, Ursula Deja-Schnieder, Thomas Emons, Michael Thommessen | **Produktion:** sprenger medien service GmbH, Mülheim an der Ruhr | **Auflage:** 5.500 Exemplare